

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 138. Sonnabend, den 15. November 1823.

## Ueber das Verhältniß der nährenden Bestandtheile in verschiedenen Nahrungsmitteln

Haben neuerlich die französischen Chemiker Percy und Vanquelin Versuche angestellt und folgende Ergebnisse erhalten: In 100 Pfund Brot fand man 80 Pfd. nährenden Theile; in frischem Fleische, alle Arten im Durchschnitt gerechnet, nur 35; in welschen Bohnen 92; in Erbsen 93; in Linsen 94; in Küchenkräutern und Rüben nicht mehr, als 8 Pfd.; in Möhren 14 Pfd., und, was merkwürdig ist, weil es der zeitlichen Annahme widerstreitet, in 100 Pfd. Kartoffeln nur 25 Pfd. nährenden Bestandtheile. Ein Pfund gutes Brot ist daher so nährend, wie  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Pfd. der besten Kartoffeln, und 75 Pfd. Brot und 30 Pfund Fleisch ersetzen 300 Pfd. Kartoffeln;  $\frac{1}{2}$  Pfd. Brot und 5 Unzen Fleisch nähren so gut, als 3 Pfd. Kartoffeln; 1 Pfd. Kartoffeln aber ist gleich 4 Pfd. Kohl und 3 Pfd. Rüben; 1 Pfd. Reis oder welsche Bohnen hingegen ersetzen 3 Pfund Kartoffeln.

## A u f g a b e.

An einem Orte in der Grafschaft Kent kamen unlängst in einem Gasthose acht Personen zusammen, welche folgende seltsame Ver-

wandtschaft bildeten. Es waren nämlich darunter 4 Schwestern, 5 Töchter, 1 Großmutter, 1 Großvater, 3 Tanten, 1 Enkelin, 1 Schwager, 3 Schwägerinnen, 1 Bruder, 1 Stieffohn, 2 Mütter, 1 Vater, 1 Nichte, 1 Oheim, 2 Ehefrauen, 2 Ehemänner. Wie waren diese Herrschaften mit einander verwandt? — Th.

## G o t t e s d i e n s t.

Am fünfundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,  
Mitt. : Rosenberg,  
Besp. : M. Klinkhardt,  
zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,  
Besp. : Reh,  
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,  
Besp. : M. Sterzel,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,  
Besp. : M. Hochmuth,  
zu St. Paulus: Früh : M. Frißche,  
Besp. : M. Seyffarth,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,  
Besp. Verstande u. Examen  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
Katechese in d. Freischule: Hr. M. Plato,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,  
deutsche Predigt.



Montag Hr. M. Kddel,  
 Dienstag , Berner,  
 Mittwoch , M. Gdnther,  
 Donnerstag , Rdtlich,  
 Freitag , D. Bauer.

W d h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

**K i r c h e n m a s s e**  
 Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
 in der Thomaskirche:  
 Unsere Seele harret auf den Herrn ic. v. Rolle.  
 Alles Fleisch ist wie Gras ic. von Hiller.  
 Morgen früh halb 8 Uhr in der  
 Thomaskirche:  
 Psalm 51. „Gott sey mir gnädig nach de-  
 ner Güte ic.“ von C. E. Weinlig.

**Börse in Leipzig,**  
 am 11. November 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	141½
do. . . . 2 Mt.	—	141
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100¾	—
do. . . . 2 Mt.	100	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104½	—
do. . . . . 2 Mt.	—	105½
Bremen in Louisdor k. S.	111½	—
do. . . . . 2 Mt.	110¾	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	—	104½
do. . . . . 2 Mt.	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100¾	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	148½	—
do. . . . . 2 Mt.	147½	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	6. 20	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 19½	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	80½	—
do. . . . . 2 Mt.	80¾	—
do. . . . . 3 Mt.	80¼	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101¾
do. . . . . 2 Mt.	—	101
do. . . . . 3 Mt.	—	100¾
Louisdor à 5 Thl. . . . .	—	111½
Holländ. Ducaten à 2½ Thl.	—	14½
Kaiserl. do. do.	—	14½
Bresk. do. à 65½ As do.	—	13½
Passir. do. à 65 As do.	—	12½
Species . . . . .	1¾	—
Verl. Preuss. Courant . . . .	104	—
Cassenbillets . . . . .	—	101¾
Gold p. Mark fein cölln.	215	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—
Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.	—	104½
Actien d. Wiener Bank	—	935
K. öster. Metall. à 5 p Ct.	—	83
K. pr. Staats-Schuld-	—	—
scheine à 4% in pr. Ct.	74	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

**Theateranzeigen.** Morgen, den 16ten: Preziosa.  
 Dienstag, den 18ten: die Jungfrau von Orleans.  
 Mittwoch, den 19ten: die Vestalin.  
 Freitag, den 21sten, zum Erstemale: Klementine, Schauspiel. Nach dem französ-  
 fischen Schauspiel Valerie, von Theodor Hell bearbeitet. Hierauf, neu einstudirt: Jerry  
 und Bätely, Singspiel von Göthe. Musik von Reichardt.  
 Sonntag, den 23sten: der Oberst. Hierauf, zum Erstemale wiederholte das  
 Dief im Gebirge.



**Empfehlung.** Heute Abend, als den 15. November, habe ich nebst den bekannten polnischen Karpfen auch Wildpret, womit ich mich allen meinen Freunden bestens empfehle.  
C. E. Pestel, Katharinenstraße im Keller unter Nr. 369.

**Anodyn Necklaces.** Halsbänder, welche den Kindern das Zahnen sehr erleichtern.  
**Pariser Sicht-Lasset.** Von diesen beiden Artikeln, deren Nutzen sich durch vielfältige Erfahrungen vollkommen bestätigt hat, sind neue Sendungen angekommen bei  
Sellier und Comp.

**Verkauf.** Englische geschnittene Federn, das Hundert zu 12 Gr., sind wieder angekommen bei  
Sellier und Comp.

**Verkauf.** Russische Kameelhaare à 24—28 Gr. empfiehlt  
Heinrich Adolph Hennig.

**Verkauf.** Neue italienische Maroni sind angekommen und verkaufe solche zu sehr billigem Preise.  
G. Della Porta, Hainstraße Nr. 347.

**Verkauf.** Gestern empfing ich den ersten Transport italienischer Maronen, und verkaufe solche, sowohl im Ganzen als im Einzelnen, zu den billigsten Preisen.  
Leipzig, den 11. November 1823. J. B. Alippi.

**Verkauf.** Frischer Rheinlachs ist zu haben bei  
J. G. Postel.

**Verkauf.** Mit schwarzen Chenille-Franzen, wie auch mit einer neuen Art seidener Schnuren-Franze und schwarzem Sammet empfiehlt sich  
Gotthelf Röber, Markt Nr. 192.

**Gotthelf Röber, Markt No. 192,**  
empfehlen sich mit schmalen Moiré-Bändern zu Jeanetten-Kreuzen, in rosa, ponso, grün, braun, weiß, blau und schwarz.

Wohlfeile Tuschkasten mit engl. Farben zu 2, 3, 4, 6, 8 und 12 Gr., sind in großer Auswahl zu haben bei  
Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

**Rosa-, Palm- und Windsor-Seife**  
erhielt ich in guter Qualität und verkaufe solche à 15 Gr. das Duzend preuß. Courant.  
Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

Feine Wachslichter pr. Pfund 16 Gr. sind zu haben bei Carl Malinverno, Petersstraße, Hohmanns Hof.

**Dr. Angermanns Zahnarzeneien**  
sind fortwährend zu haben Brühl Nr. 317, 1ste Etage, bei der hinterlassenen Witwe.

**Extrah. englische Westenzeuge**  
in Valencia, Schwandons und andern neuen Stoffen empfangen so eben  
Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

**Anerbieten.** Ein Mann von gesehten Jahren, der mit den erforderlichen Eigenschaften eines Lehrers auch die eines sorgsamem Erziehers verbindet, sucht eine Hauslehrer-



stelle. Geschichte, Geographie, deutsche, französische und englische Sprache, Calligraphie, Rechnen und Zeichnen sind die Gegenstände seines Unterrichts. Nähere Erkundigung bei dem Herrn Professor Rosenmüller.

Zu kaufen gesucht. Es werden alte Regenschirmgestelle durch die Günther'sche Geschäftsanstalt in der Reichsstraße Nr. 546, im Hofe linker Hand zwei Treppen hoch, zu kaufen gesucht.

Gesuch. Ein lediger Mensch von gesetzten Jahren, welcher mehrere Jahre und jetzt noch eine Stelle als Hausmann versehen; da aber durch einen Todesfall selbiger zu Weihnachten außer Dienst gesetzt wird, wünscht er ein ähnliches Unterkommen, auch als Markthelfer oder Kutscher. Zu erfragen am Hospitalthor Nr. 1283, parterre.

Logis gesucht. Für einen Herrn von der Handlung wird zu Ostern 1824 eine Stube mit Kammer nebst Meubels, an dem neuen Kirchhofe, mit der Aussicht auf die Promenade, zu miethen gesucht, vom Local-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Auf der Nikolaistraße Nr. 737 ist von jetzt an die 1ste Etage zu vermieten; das Nähere zu erfragen beim Bäckermeister Seyferth daselbst.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafgemach ist an einen einzelnen Herrn von der Handlung zu vermieten. Zu erfragen auf dem Brühl Nr. 356, 3 Treppen vorne heraus.

Zu vermieten ist von jetzt oder Weihnachten an, Reichsstraße Nr. 544, eine sehr gut meublirte Stube, so wie ein Studentenlogis, und daselbst 2 Treppen hoch zu erfahren.

Verlaufener Hund. Ein englischer Wasserhund, weiß mit braunem Behänge und Flecken, männlichen Geschlechts, auf dessen weißgahrem Lederhalsband, zu beiden Seiten des eisernen Ringes, zwei über einander liegende Schwerdter eingeschnitten sind, auch ist dasselbe mit einer Schnalle und einem gewöhnlichen Hundezichen versehen, hat sich am 10ten d. M. in der Petersstraße verlaufen. Wer denselben in der Fleischergasse im goldnen Herz abgibt, erhält ein gutes Douceur.

### Thorzettel vom 14. November.

Grimma'sches Thor.		u.		Vormittag.	
Gestern Abend.				Die Hamburger reitende Post 6	
Auf d. Dresdner Silpostwagen: Hr. Buchhändler				Hr. Dr. Kaulfuß, a. Halle, im schw. Kreuz 10	
Hilcher, von Dresden, im Hotel de Saxe		5		Kantstädter Thor. u.	
Hr. Rentamm. Reinhard, v. Meissen, im Hotel de France		7		Gestern Abend.	
Vormittag.				Hr. Kfm. Villienthal, von Neudietendorf, im goldnen Adler 5	
Die Dresdner Postkutsche		7		Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post		7		Die Frankfurter reitende Post 8	
Hr. Cammerhr. v. Wolfersdorf, v. Dresden, pass. durch		12		Se. Excell. Hr. geh. Rabinetsrath Rivalier, v. Cassel, im Hot. de Baviere 11	
Halle'sches Thor.		u.		Hospitalthor. u.	
Gestern Abend.				Nachmittag.	
Die Braunschweiger fahrende Post		6		Hr. Kfm. Pdnisch, v. Gera, bei Wieprecht 2	
Die Berliner fahrende Post		12		Die Coburger fahrende Post 8	
Die Dessauer fahrende Post		12			

Thorschluss: Vom 8. bis 15. November um halb 7 Uhr.